

Entomologische Zeitung

herausgegeben

von dem

entomologischen Vereine zu Stettin.

Redaction:
C. A. Dohrn, Vereins-Präsident.

In Commission bei den Buchhandl.
Fr. Fleischer in Leipzig und R. Friedländer & Sohn in Berlin.

No. 7–9.

46. Jahrgang. Juli–September 1885.

Vereins-Angelegenheiten.

In der Sitzung am 21. Mai hatten wir die Freude, unser werthes Mitglied, Herrn Dr. Hofmann, den entomologischen Assistenten des Königlichen Naturalien-Cabinets in Stuttgart als Gast zu begrüßen, wobei wir nur zu bedauern hatten, daß sein beschränkter Urlaub ihm nicht gestattete, länger als ein Paar Tage hier zu verweilen. Ihm, wie schon vor ihm manchen unserer geehrten süddeutschen Genossen, war es eine angenehme Ueberraschung, unseren herrlichen, jetzt im ersten Mai-grün paradirenden Buchwald mit seinen Schluchten und male-rischen Hügeln kennen zu lernen. Bei dieser Gelegenheit be-richtigte er auch die noch im letzten Mitgliederverzeichnisse angegebene Adresse seines Herrn Bruders (früher in Marktstef bei Würzburg) in

Medicinalrath Dr. Ottmar Hofmann in Regensburg.

Herr Dr. K. Lampert ist jetzt Assistent am Königlichen Naturalien-Cabinet in *Stuttgart*.

Aus der vorgetragenen Correspondenz ergab sich, daß die ehemals Faber'sche Käfer-Sammlung in Stuttgart jetzt in den Besitz des Herrn Obergometers Stark in München überge-gangen, und daß die Sammlung von Cornelius in Elberfeld Eigenthum des dortigen naturwissenschaftlichen Vereins ge-worden ist.

Von verschiedenen Seiten kommen Anfragen, weshalb das zweite Heft unserer Zeitung noch nicht erschienen? So schmeichelhaft uns diese Ungeduld auch ist, so werden die geehrten Herren inzwischen aus den Vereins-Angelegenheiten S. 208 ersehen haben, daß die Anfertigung des neuen Kataloges

unserer Bibliothek, dessen erste Hälfte mit diesem dritten Hefte geliefert wird, Veranlassung wurde, die wissenschaftlichen Mittheilungen des zweiten in verstärkter Bogenzahl zu geben, was natürlich mehr Zeit in Anspruch nahm.

Dr. C. A. Döhrn.

Schützende Aehnlichkeiten bei Insekten.

Von

Roland Trimen.*)

Professor Candèze hat die treffende Bemerkung gemacht, daß jede lebende Kreatur ein zweifaches Hauptbestreben hat, einerseits, genug zu essen, andererseits, nicht gegessen zu werden. Zur Erlangung dieses Doppelzweckes werden die größtmöglichen Anstrengungen gemacht, und es ergiebt sich daraus, daß bei einer solchen Konkurrenz für die Existenzmittel die kleinste Ueberlegenheit oder der geringste Vortheil dem Besitzer günstig sein muß. Leben oder Tod wird von einem kleinen Unterschied in Kraft, Schnelligkeit, Zähigkeit, Waffen, Scharfsinn oder Verstand in den Fällen abhängen, wo es wohl genug für einen zu leben giebt, aber nicht für zwei, oder wo es sich darum handelt, mit genauer Noth einem Todfeinde zu entkommen.

Bezüglich der überaus wichtigen Zwecke, genügende Nahrung zu erlangen, und der Gefahr zu entgehen, verschlungen zu werden, sind die Vortheile der Verstellung und Verbergung ganz offenbar. Ist dem Wüsten-Löwen sein lohfarbenes Haar vortheilhaft, um sich unbemerkt an seine Beute heranzuschleichen, so verdankt die Wüsten-Antilope ihre Sicherheit ihrem isabellfarbenen Fell. Nichts erläutert treffender den Nutzen der verbergenden Hülle, als die Thatsache, daß in weiten, unbedeckten Räumen, die auch nicht das geringste Versteck bieten, alle animalischen Formen die vorherrschende Farbe der Oberfläche des Bodens annehmen, — isabellfarbig auf dem Wüstensande, schneeweiß auf dem arktischen Schnee.

Wallace, welcher diesem Gegenstand große Aufmerksamkeit gewidmet und darüber einige vortreffliche Artikel publicirt hat, weist darauf hin, wie allgemein die zwischen

*) Uebertragen aus The Entomologist, Februar 1885.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: [46](#)

Autor(en)/Author(s): Dohrn Carl August

Artikel/Article: [Vereins-Angelegenheiten 289-290](#)